



Neuer Vertrag: STUTE betreibt Lieferanten-Logistikzentrum für DaimlerChrysler in Hamburg

Innerhalb von vier Monaten realisierte die Bremer STUTE Verkehrs-GmbH ein Lieferanten-Logistik-Zentrum (LLZ) für den Automobilhersteller DaimlerChrysler in Hamburg.

Im Juli 2005 wurde die Kühne + Nagel-Tochter damit beauftragt, in unmittelbarer Nähe des Werkes Hamburg der DaimlerChrysler AG ein Lieferantenlogistiklager (LLZ) für die Just-in-time-Belieferung der Produktion zu planen, zu errichten und zu betreiben. 2.700 Mitarbeiter fertigen in der Hansestadt Achsen, Lenksäulen, Nockenwellen und Systemelemente für DaimlerChrysler und andere Abnehmer.

Bereits Mitte November 2005 begann die Anlaufphase für das LLZ. Der Vollbetrieb wurde bis zum 1. Januar 2006 sichergestellt. Keine leichte Aufgabe: „Auch für uns als Spezialisten war diese extrem kurze Realisierungszeit inklusive Umzug von rund 8.000 Paletten während laufender Produktion eine große Herausforderung“, verdeutlicht STUTE-Projektleiter Kai Olschner.

Das LLZ- Konzept sieht 10.000 Quadratmeter Lagerfläche für vorerst rund 9.500 Palettenstellplätze vor. Reserveflächen für weiteres Wachstum wurden bereits mit eingeplant. Der Standort ist rund sechs Kilometer vom DaimlerChrysler-Werk entfernt und sichert somit die geforderte zweistündige Reaktionszeit auf Teileanforderungen. Das LLZ verfügt über ein konventionelles Breitgang-Regallager mit KLT-Durchschubtechnik für die Kommissionierung und ein Fachbodenlager für insgesamt 3.000 zu lagernde und verwaltende Artikelnummern. Bewegt werden die Waren durch Schubmaststapler.

„Auf einen hohen Automatisierungsgrad haben wir verzichtet, weil wir so flexibler auf schwankende Mengen reagieren können“, erklärt STUTE-Projektmanager Jörg Breidenbach.

Das LLZ wird das DaimlerChrysler Werk Hamburg jährlich mit ca. 180.000 Groß- und 430.000 Kleinladungsträgern im Dreischichtbetrieb versorgen. Diese Warenströme werden von STUTE-Mitarbeitern bewältigt, die sich dem Schichtrythmus des Komponentenwerks anpassen.

Optimierung der gesamten Anlieferkette

Seit Anfang Januar 2006 werden knapp 350 DaimlerChrysler-Lieferanten ihre Teile bei STUTE im LLZ anliefern. Zu den Aufgaben des Bremer Logistikdienstleisters gehören:

- die Abwicklung des Wareneingangs inklusive kaufmännischer Kontrolle
- die optimale Ein- und Auslagerung der Ladungsträger nach dem Fifo-Prinzip
- die Kommissionierung von KLT-Gebinden
- die zeitgenaue Versandbereitstellung und Transport in das DaimlerChrysler Werk innerhalb von zwei Stunden

Hinzu kommen Sonderprozesse wie Lieferantenkontrollen, Umpackarbeiten, Rücklieferungen sowie die Entnahme und Bereitstellung von Prüflosen.

Das LLZ-Prinzip erläutert DaimlerChrysler-Projektleiter Thomas Günther: „Das von STUTE geplante, errichtete und bewirtschaftete LLZ ist als Konsignationslager konzipiert. Das ermöglicht den Lieferanten eine optimale Steuerung ihrer Produktion, da das LLZ als Puffer zwischen den atmenden Materialabrufen der DaimlerChrysler-Produktion und den wirtschaftlich optimalen Fertigungslosgrößen des Lieferanten dient. Dadurch können beim Lieferanten und bei DaimlerChrysler Zwischenlager aufgelöst und die einstufige Lagerhaltung über die gesamte Anlieferkette sichergestellt werden. Die Waren bleiben bis zur Auslieferung an unser Komponentenwerk im Eigentum des Lieferanten. Für die Lieferanten bedeutet das LLZ-Konzept eine verstärkte Konzentration auf deren Kernkompetenzen durch den Wegfall der eigenen Lagerhaltung.“

Strategische Bedeutung

Für STUTE stellt der LLZ-Auftrag eine Top-Referenz im Bereich der Automotive-Logistikaktivitäten dar. Jens Wollesen, Mitglied der STUTE-Geschäftsführung, sieht durch den neuen DaimlerChrysler-Auftrag die Kompetenz des Dienstleisters im Automotivebereich gestärkt und bestätigt. „Das Projekt ist für uns und unsere Konzernmutter Kühne + Nagel von hoher strategischer Bedeutung und bietet Potenzial für den weiteren Ausbau der Dienstleistungen.“